

FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FORSCHUNGSFERTIGUNG BATTERIEZELLE FFB  
STADTWERKE MÜNSTER

# PRESSEINFORMATION

-----  
PRESSEINFORMATION

21. Januar 2025 || Seite 1 | 3  
-----

## Erste Agri-PV-Anlage in der BatteryCityMünster liefert grünen Strom für die Fraunhofer Batteriezellfabrik

**Für den Betrieb der ersten Forschungsfabrik, der »FFB PreFab«, hat die Fraunhofer FFB einen Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement, PPA) mit den Stadtwerken Münster geschlossen. Ab dem 1. November 2025 werden die Stadtwerke jährlich 6,36 Gigawattstunden regionalen Ökostrom über einen Direktanschluss an die Fraunhofer FFB liefern. Der Strom stammt von der ersten Agri-Photovoltaik-Anlage in der Stadt Münster, die südwestlich des Stadtteils Amelsbüren im Bereich der Straße Hartmannsbrock errichtet wird.**

**Münster.** Für eine erfolgreiche Energiewende sind innovative Lösungen gefragt, um den Strombedarf, insbesondere für die Batteriezellherstellung, nachhaltig zu sichern. Eine kombinierte Nutzung von Flächen für Photovoltaik und Landwirtschaft kann eine Option sein. Die Agri-PV-Anlage hat eine Leistung von 4,86 Megawatt. Sie entsteht in unmittelbarer Nähe der Fraunhofer FFB und soll 40 Prozent des Strombedarfs für den Betrieb des ersten Bauabschnitts der Fraunhofer FFB – der sogenannten »FFB PreFab« – decken.

*»Durch den Abnahmevertrag mit den Stadtwerken Münster für Grünstrom stellen wir sicher, dass die gesamte Batterie-Lieferkette an unserem Standort nachhaltig und zukunftsorientiert aufgestellt ist«,* sagt Professor Simon Lux, Mitglied der Institutsleitung der Fraunhofer FFB.

*»Unsere Kooperation mit der Fraunhofer FFB für einen Stromliefervertrag ist ein gutes Beispiel dafür, wie Münster durch den Ausbau der erneuerbaren Energien gewinnt: Unternehmen beziehen nachhaltigen Strom zu stabilen Preisen, die Landwirtschaft kann Flächen noch effizienter nutzen, und Bürgerinnen und Bürger profitieren von weniger Treibhausgasemissionen und mehr Arbeitsplätzen durch eine starke Wirtschaft. Gemeinsam bringen wir die Energiewende voran«,* betont Sebastian Jurczyk, Geschäftsführer der Stadtwerke Münster.

### **Energiebedarf der Batteriezellfabrik und Einsatz erneuerbarer Energien**

Die Produktion von Batteriezellen ist energieintensiv. Mit dem heutigen Know-how und Stand der Produktionstechnologie verbraucht eine Batteriezellfabrik für die Produktion von 1 kWh Batteriezellkapazität 20-40 kWh Energie. Der jährliche Strombedarf für die »FFB PreFab« wird bei etwa 8 Gigawattstunden liegen. Zur Deckung dieses Bedarfs setzt die Fraunhofer FFB zukünftig bereits auf Eigenstromproduktion durch eine Dach-PV-Anlage und schon jetzt auf den Einsatz effizienter Trocknungstechnologien und einer

**FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FORSCHUNGSFERTIGUNG BATTERIEZELLE FFB  
STADTWERKE MÜNSTER**

Kombi-Wärmepumpe. »Der Bezug von Ökostrom aus der Agri-PV-Anlage ist ein weiterer wirksamer Hebel, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Batterieforschungsfabrik erheblich zu senken«, führt Lux fort.

---

**PRESSEINFORMATION**21. Januar 2025 || Seite 2 | 3

---

**Erste Agri-PV-Anlage in Münster**

Die Agri-PV-Anlage wird auf einer Fläche von insgesamt 13,2 Hektar errichtet. Zwischen den Solarmodulen erfolgt die landwirtschaftliche Nutzung, wobei die Anlage mittels einer bodennahen Aufständering errichtet wird. Die Agri-PV Anlage wird als sogenannte Tracking-PV Anlage konstruiert. Die Solarmodule werden zu jeder Tageszeit sensorisch optimal der Sonne ausgerichtet und versprechen so einen maximalen Sonnenertrag. Die Anlagenkonstruktion überbaut nur circa 7,5 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche, die für den weiteren Anbau von Getreide, Raps und Ackerbohnen genutzt werden kann. Der erzeugte Ökostrom wird über ein unter dem Dortmund-Ems-Kanal verlegtes Kabel direkt zur »FFB PreFab« geleitet und dort vor Ort verbraucht.

Die langfristige Abnahme der erzeugten Grünstrommenge sichert den wirtschaftlichen Betrieb der Agri-PV-Anlage und gewährleistet der Fraunhofer FFB stabile, kalkulierbare Energiekosten. Dadurch ist auch ein Verzicht auf die EEG-Einspeisevergütung für die Anlage möglich. Die Doppelnutzung der Ackerflächen stärkt zudem die Resilienz und den Klimaschutz in der Landwirtschaft und gewährleistet eine regionale und sichere Energieversorgung in einer landwirtschaftlich geprägten Region.

**Modellcharakter des Projekts**

Für die Fraunhofer-Gesellschaft hat der Abschluss des langfristigen Stromlieferungsvertrags zwischen der Fraunhofer FFB und den Stadtwerken Münster Modellcharakter. Erstmals wurde ein Power Purchase Agreement (PPA) innerhalb der Fraunhofer-Gesellschaft abgeschlossen. »Durch die enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Münster zeigen wir, wie gemeinsames Handeln von öffentlichen Forschungseinrichtungen und kommunalen Versorgungsunternehmen den Übergang zu einer klimafreundlichen Energieversorgung beschleunigen können«, sagt Jonas Finn Kutschmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Gruppe Energietechnik der Fraunhofer FFB. Das Pilotprojekt dient als Vorbild für andere Fraunhofer-Institute und weitere Einrichtungen im öffentlichen Sektor.

**\*\*\*\*\***

*Bildunterschrift 1:* Die Projektmitarbeitenden Dr. Saskia Wessel, Jonas Finn Kutschmann, Maik Kleinspohn, Viet Le, Fraunhofer FFB Institutsleiter Professor Simon Lux, Benjamin Heußler, Philipp Richter, Julius Mette und Stadtwerke-Geschäftsführer Sebastian Jarczyk freuen sich über die Kooperation für einen langfristigen Stromliefervertrag. Copyright: Michael C. Moeller.

*Bildunterschrift 2:* Stadtwerke-Geschäftsführer Sebastian Jarczyk und Fraunhofer FFB Institutsleiter Prof. Simon Lux begrüßen, dass Münsters erste Agri-PV-Anlage zukünftig regionalen Ökostrom über einen Direktanschluss an die Fraunhofer Batterieforschungsfabrik liefert. Copyright: Michael C. Moeller.

---

**FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FORSCHUNGSFERTIGUNG BATTERIEZELLE FFB  
STADTWERKE MÜNSTER****Pressekontakt Fraunhofer FFB**

Dr. Barbara Henrika Sicking  
Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezele FFB  
Bergiusstraße 8  
48165 Münster  
Telefon: +49 152 54711182  
E-Mail: [Barbara.henrika.sicking@ffb.fraunhofer.de](mailto:Barbara.henrika.sicking@ffb.fraunhofer.de)

---

**PRESSEINFORMATION**

21. Januar 2025 || Seite 3 | 3

---

**Pressekontakt Stadtwerke Münster**

Juliette Polenz  
Stadtwerke Münster GmbH  
Hafenplatz 1  
48155 Münster  
Telefon: +49 251 694 2028  
E-Mail: [j.polenz@stadtwerke-muenster.de](mailto:j.polenz@stadtwerke-muenster.de)

**Wissenschaftlicher Ansprechpartner:**

Jonas Finn Kutschmann  
Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezele FFB  
Bergiusstraße 8  
48165 Münster  
Telefon: +49 174 683 17 17  
E-Mail: [jonas.finn.kutschmann@ffb.fraunhofer.de](mailto:jonas.finn.kutschmann@ffb.fraunhofer.de)

---

Die **Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezele FFB** ist eine Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft am Standort Münster. Ihr Konzept sieht eine Kombination aus Labor- und Produktionsforschung für unterschiedliche Batteriezellformate – Rundzelle, prismatische Zelle und Pouchzelle – vor. Die Mitarbeitenden der Fraunhofer FFB erforschen je nach Bedarf einzelne Prozessschritte oder die gesamte Produktionskette. Gemeinsam mit den Projektpartnern/-innen des Batterieforschungszentrums MEET der Universität Münster, des Lehrstuhls PEM der RWTH Aachen und des Forschungszentrums Jülich schafft die Fraunhofer-Gesellschaft in Münster eine Infrastruktur, mit der kleine, mittlere und Großunternehmen, aber auch Forschungseinrichtungen, die seriennahe Produktion neuer Batterien erproben, umsetzen und optimieren können. Im Rahmen des Projektes »FoFeBat« fördern das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** und das **Land Nordrhein-Westfalen** den Aufbau der Fraunhofer FFB mit insgesamt rund **820 Millionen Euro**. Dabei fördert der Bund die Fraunhofer FFB mit bis zu 500 Millionen Euro für Forschungsanlagen und -projekte, das Land Nordrhein-Westfalen investiert rund 320 Millionen Euro für Grundstücke und Neubauten.

Über 1.300 Mitarbeiter\_innen bei den **Stadtwerken und Städtischen Netzen Münster** sind das Team Münster. Sie beliefern die Menschen in Münster und darüber hinaus mit **Strom, Erdgas, Fernwärme** sowie **Trinkwasser** und bieten **Glasfaser-Internetanschlüsse** an. Außerdem sind sie für die nachhaltige Mobilität in Münster verantwortlich. Klimaschutz und den Ausbau erneuerbarer Energie haben sich die Stadtwerke auf die Fahnen geschrieben. Im Mittelpunkt all ihres Handelns stehen die Kund\_innen: Ihnen bieten die Stadtwerke Münster online oder persönlich Beratung und Service an.